

**Unfallbericht des Deutschen Gleitschirm- und Drachenflugverbandes e.V. (DHV) vom
5.4.2024**

Datum	14.7.2023	Uhrzeit:	Gegen 16:50 lokale Zeit
Land	Österreich	Fluggelände	Neunerköpfele
Pilot	Deutscher, 76 Jahre, österreichischer Paragleiterschein, erteilt 2014		
Gerät GS <input checked="" type="checkbox"/> HG <input type="checkbox"/>	Advance Epsilon 9/26, EN B Baujahr 4/2019, nachgeprüft 9/2021	Prüfstelle	Air Turquoise, CH
Gewichts- bereich	80-100 kg	Startgewicht des Piloten	unbekannt
Gurtzeug	unbekannt	Rettungsgerät	unbekannt
Verletzungen Pilot	tödlich	Verletzungen Passagier	-

Am späten Nachmittag des 14. Juli 2023 kam es am Flugberg Neunerköpfele im Tannheimer Tal, Österreich, zu einem tödlichen Gleitschirmabsturz. Ein 76-jähriger deutscher Pilot war im Bereich des Oststartplatzes abgestürzt und kurz nach dem Absturz verstorben.

Wind und Wetter

Nach Angaben der Zeugen (Gleitschirmpiloten) waren die Flugbedingungen gut. Heiter, leichter Wind aus nordwestlichen Richtungen, die thermischen Bedingungen nicht stark turbulent.

Unfallablauf

Es haben sich keine Augenzeugen für den Unfall gefunden. Mehrere einheimische Gleitschirmflieger (die sich am Weststartplatz befanden) waren durch Rufe aus der Luft (eines fliegenden Piloten) auf den Absturz aufmerksam gemacht worden. Sie eilten zur ca. 500 m entfernten Unfallstelle, fanden den noch ansprechbaren Piloten und leisteten Erste Hilfe.

Während der Hilfsmaßnahmen setzten die Vitalfunktionen des Verletzten aus. Eine Reanimation, auch durch den kurz darauf eingetroffenen Notarzt, gelang nicht.

Unfalluntersuchung

Flugausrüstung

Die Flugausrüstung stand nicht für eine Untersuchung zur Verfügung.

Gleitschirm

Advance Epsilon 9/26 von 2019 mit Nachprüfung 2021.

Gurtzeug

Unbekannt

Rettungsgerät

Unbekannt

Unfallablauf, Pilot und Gerät

Keiner der bekannten Zeugen hat den verunglückten Piloten starten oder fliegen gesehen. Der Ort des Absturzes befand sich auf der Ostseite des Berges, damit im Lee der vorherrschenden Windrichtung. Der einzige bekannte Fakt ist, dass der Pilot in diesem Bereich geflogen war und dort abgestürzt ist. Im Polizeibericht wird zudem angegeben, dass das Vario des Verunglückten eine maximale Sinkrate von 7,6 m/s aufgezeichnet hatte.

Unfallbericht des Deutschen Gleitschirm- und Drachenflugverbandes e.V. (DHV) vom 5.4.2024

Zusammenfassung

Die Unfallursache ist unklar. Der Bereich, in welchem der Absturz erfolgte, lag im Lee der Hauptwindrichtung. Die aufgezeichnete Sinkgeschwindigkeit deutet auf eine Störung im Flug hin. Die Art der Verletzungen des Piloten ist nicht bekannt. Ebenso unbekannt ist, ob möglicherweise ein medizinischer Ausfall (Herzinfarkt, Gehirnschlag) vorgelegen haben könnte.

Gmund, 5.4.2024

Karl Slezak
DHV-Referat Sicherheit und Technik